

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint jeden Freitag; Sonntags mit den illustrierten Beilagen 'Volk und Welt'...

Bezugsbedingungen: Der Preis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr...

Lutherische Abzichten.

Einberufung des Reichstages zum 20. November.

Luther will eine parlamentarische Minderheitsregierung bilden.

Der Reichspräsident hat dem Reichstag am Donnerstag auf die Einberufung des Reichstages für den 20. November...

Der 20. November fällt auf einen Freitag, an dem mit der Einberufung des Reichstages auch die parlamentarischen Verhandlungen...

Die Reichsregierung hat auf den am 13. November in der Reichsversammlung...

Der Reichspräsident hat dem Reichstag am Donnerstag auf die Einberufung des Reichstages...

Heid / Goden.

Die unerledigte Bulschaffäre. / Die betrübten Bayerntreuen.

München, 13. November. (Via Drahtbericht.)

Die bayerische Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß mit dem teils kaiserlichen, teils direkt kaiserlichen Dementi...

Interpellation wird u. a. auch die Frage eine Rolle spielen, warum der Ministerpräsident in dem Dementi erklärte...

Die bayerischen Monarchisten sind ob der schlagendsten Aktion außerordentlich deprimiert. Das 'Bayerische Vaterland'...

Gesler erklärt.

Er weiß von nichts und Haas weiß von nichts. Mit 'lebenshaftem Bedauern' Anisemit.

Aus dem Reichswehrministerium geht der 'Völkischen Zeitung'...

- 1. Von all dem, was Herr Dr. Ruppe dem Herrn Emil Ludwig erzählt hat, ist mir nichts bekannt... 2. Bezüglich des Namens des Herrn Emil Ludwig wurde mir mitgeteilt...

Sodachtingstroluch ergebent Dr. Gesler.

Interessant an dem Schreiben des Reichswehrministers ist die für das ministerielle Format außerordentlich charakterisierende Unterschrift: 'Sodachtingstroluch' (voll, voller, am vollen)...

Was denartige Erklärungen dementsprechend ist für einen Wert haben, ist zur Kenntnis bekannt und neuerdings wiederholt durch das Dementi der bayerischen Regierung erwiesen...

Gegen den Reichsschulgeheimturf.

Leipzig, 13. November. (Via Drahtbericht.)

Der akademische Senat der Universität Leipzig hat jetzt ebenfalls auf dem Reichsschulgeheimturf Stellung genommen...

Stiftungsmittel. (Rabbinerstimme.) Im Bremerischen ist am Donnerstag ein mit dem modernen Errundungscharakter der Kunst...

Menschen und Schiffe in der Kaiserlichen Flotte.

Von L. Verslus.

Unter obigem Titel erscheint im Verlag J. S. Dieckmann & Co. (Berlin) dieser Tage ein Buch des Hauptmanns...

Es war im Jahre 1890, und ich war Adjutant bei dem Kapitän zur See Gd., der den Spottnamen 'Karlsmütze' trug. Als wir Kommandant einer Ausfallflotte der 'Soden'...

Der große Kreuzer 'Kaiserin Augusta' der mit die 'Nachrückende' in den altschifflichen Geschäften verbleibt, wurde 1898 bis 1900 vom Kapitän zur See Gd. Kommandant...

Wilhelm II., der oberste Kriegsherr der Flotte, hat uns — meiner Lieberaugen nach — h e n t i c h nicht in den Krieg geführt...







Halle und Saalkreis.

Halle, den 13. November 1923.

Stadtverordnete und Arbeiterrot.

Beschlüsse des Gesundheitsausschusses über die sozialen Anträge. - Die Umgestaltung des Glimriser Gesundheitsamtes als Krankenanstalt.

Eine ganz besondere Freude wurde der Allgemeinheit in der heutigen Sitzung des Gesundheitsausschusses genöhrt, indem einstimmig ein Betrag von 37 700 Mark zur Wiederherstellung des Gesundheitsamtes bewilligt wurde.

Der Hauptteil der Sitzung bildeten die in der letzten Sitzung der Stadtverordneten eingebrachten Anträge der deutsch-sozialistischen, sozialdemokratischen und kommunistischen Fraktion zur Schaffung der ausgedehnten wirtschaftlichen Anlage der Beamten, Angestellten und Hilfslichen Arbeiter.

Der Ansicht des Referenten, die nach der Meinung des Magistrats entworfen wurde, wurde besonders von den Vertretern der Sozialdemokraten und auch der Demokraten lebhaft widersprochen. Eine Hilfe in Form des Antrages der Sozialdemokraten ist abzulehnen. Ein Verzicht ist wohl eine Hilfe für den Kaufmann, der damit arbeiten und gewinnen kann.

Wenn nun auch Teil 1 unseres Antrages allen Hilfslichen Beamten, Angestellten und Arbeitern wird, so ist ein einmaliger Lohnzuschuss in Höhe eines halben Monatslohes gebührend begründet angenommen worden.

Von Versailles bis Locarno.

Aufführungs-Verformung der SPD.

In einer verhältnismäßig gutbesuchten öffentlichen Versammlung sprach gestern Abend im großen Volkspark-Saale der Reichstagsabgeordnete Genosse Schröder über das in der Arbeiterzeitung genannte Thema.

Auf zur Wahlarbeit!

Vorsteigern! Am Sonntag, den 15. November: Allgemeine Flugblattverteilung, Treffpunkt 9 Uhr in den Bezirkslokalen. Alle Genossen müssen zur Stelle sein. Der Vorstand.

Freunde, die hielten es für das Nützlichste, aufmerksam zuzuhören und zu hören. Von besonderem Interesse war für die Versammlungsbesucher noch, eine der Genossen, die sich amnähern, der deutsch-sozialistische Führer sein zu wollen.

Genosse Schröder führte ungefähr als: Geographisch gesehen ist der Weg von Versailles nach Locarno verhältnismäßig kurz und außerordentlich kommod, politisch aber war er umso länger und rauher.

Wozu hat uns geführt, daß sich eine Wirtschaft nicht mehr national, sondern international organisiert muß. Von unschreibbarer Bedeutung für die Wirtschaft ist auch, daß nicht irgendein Befehl vorhanden ist, sondern daß Produkte ausgetauscht werden können.

Wortergend



aus der Alltätigkeit erscheint der Herr, der 'wkw-Kleidung' trägt. Jedes Stück, das unsere grosszügigen Läger füllt, hat sozusagen eine persönliche Note. Es ist auf vorzüglichen Sitz fachmännisch ausprobiert und besieht aus Material.

- Nur einige Beispiele: wkw-Winter-Mäntel 32, wkw-Gehrock-Paleots 69, wkw-Herren-Sacco-Anzüge 26, wkw-Herren-Sport-Anzüge 31, wkw-Winter-Paleots 54, wkw-Jünglings-Lister 29, wkw-Herren-Sacco-Anzüge 59, wkw-Herren-Gummi-Mäntel 17, wkw-Winter-Lister 65, wkw-Jünglings-Anzüge 25, wkw-Herren-Sacco-Anzüge 57, wkw-Herren-Loden-Mäntel 18.

Advertisement for 'Halle am Markt' featuring a car illustration and contact information: Halle am Markt, Harsburg, Kleine Ritterstraße 6, Bitterfeld, Walter-Rathenau-Strasse 60.



# Mansfelder Lande.

Einleben, den 18. November 1925.

## „Kamerad“ Frische an der Spitze.

„Es ist erreicht!“

Goffmann von Jallerleben, der Verfasser des Deutschlandbuches, das die sogenannten „Vaterländischen“ bei über unpopulären Gelegenheiten drücken, singt in seinem Spottgedicht „Spitzungen“:

„Oh, wie schreit ihr so laut, daß das Vaterland in Gefahr ist! Die patriotisch! und doch — seid ja nur ihr in Gefahr.“

Es scheint bald, als hätte der Richter bei Wählung dieses Stabes an verschiedene Leute beauftragt, die patriotische Wählung je nach Bedarf, im Mansfelder Land gehabt.

Wahlkampf haben es einige geschäftshunde Kollaborateure und nationalitätliche Deber im Mansfelder Lande, die sogenannte vaterländische Bewegung zur Grundlage einträglicher geschäftlicher Geschäftsbetriebe zu machen. Gemeinsam und nach geschäftlichen Bedürfnissen, gründeten sie eine nationalitätliche Zeitung, die neben der schon bestehenden den „Neuen Deutschland“ über Mansfelds Gauen breiten sollte. Dabei wollte sie wie hiesiger „Büstenförmel“ die unter der Flagge des Nationalismus nur höchst verbotene geschäftliche Betätigung durch die Straßen und Gassen.

Die vermeintlich leistungsfähige Unterlage für die (kassierten) Bestrebungen bildet natürlich die Aufrechterhaltung der Organisations der sogenannten vaterländischen Verbände. Mit der letzten bekannten Bilanzrechnung haben sie sich in den Berichtsgrund gebracht und sogar den bisherigen Geschäftsführer, den Seeburger Großgrundbesitzer Wenbenburg, verdrängt. Dieser ist überhaupt von der Bitte verdrängt, dafür marciert an der Spitze der Vorwörterleber Frische. Mit Ausnahme der politischen Bieringen herrscht im Mansfelder Land nur eine Meinung darüber, daß die Republik irrtümlich gehandelt hat, als sie diese monströse Reliquie nicht abbaute. Das ist der Mensch, der in seinen öffentlichen Reden auf der Staatsform herumtrampelt und die führenden Männer des Staates tief verletzt, selbst aber keine politische Arbeit im Sinne eines Reichstages leistet. Ein buntes Objekt für unsere Genossen im kommenden Kreisstag. Der Beginn der parlamentarischen Laufbahn des Frische muß zum Ende seiner politischen Laufbahn werden.

Auf der Bitte, die unter dem unveränderlichen Einfluß der vaterländischen Heft, stellt glücklicherweise der gefährliche politische Gegner, der Großgrundbesitzer Wenbenburg, Schlichtfertigkeit und gemäßigt benutzte dieser Gegner mitunter Argumentationen, an deren Fortführung mehr denn oberflächliche Nebenarten gebietet. Mit seinem Verschwinden ist die Situation wesentlich leichter geworden. Die Landwirtschaft ist überhaupt schon fast betreten. Erst ein leichter Sturz marciert unter „Kamerad“ Frische (im Wirklichkeit Großgrundbesitzer) Fuß auf Wedel in Wiesdorf auf. Der nachfolgende Landarbeiter Otto Fiedler wird gewiß von niemand ernst genommen werden. Alles andere, was „nationalitätliche“ Mensch hat, in des Frischegebäude in der Lindenstraße einziehen zu können.

schliefenden Dörfern oder an einem Sonntag; auch gegen Regen bietet die gemütlichen Geduld. Das Gerüchte jedoch ist die unerschöpfliche Reue der höchsten Dörfer. Jetzt soll ein großer Teil nachlassen und kleine Einkünfte gesammelt werden. Wir wir hören, deshalb, weil die Beschäftigung erheblichen Schaden“ für die zur Domäne Reichsland gehörigen selber verschlechte. Ausgehen, daß ein solcher entsteht, so ist er doch nur ein gering. Weil jedoch aber ein Schaden für den Wirtschaftsergebnis wird, soll die Hauswirtschaftsberücksichtigung werden. Die fragen daher: Ist diese Beschäftigung Schade oder welcher Schaden liegt für die Auszahlung vor? Wenn andere Gründe möglich sein sollten, was gebietet die zukünftige Verbände zu tun. Die nächste Beschäftigung in entsprechender Weise zu prüfen? Vielleicht besteht die die Provinzialbehörde einmütig mit jeder, die Maßnahmen auch interessierenden Frage.

**Schwab.** Die Generalversammlung des Konsumvereins für Döbmitz und Umkreis findet am Sonntag, den 22. November (Sonntags) statt. Näheres liegt die Anzeige in der heutigen Nummer.

**Schwab.** Die Festveranstaltung am Sonntag, den 15. Oktober, ist auf vorbereitet. Ein geistlicher Abend, welcher dem Behalten der Beschäftigung der Arbeiterorganisationen untereinander gewidmet ist, wird die Arbeiterkraft mit ihren Angehörigen abstrich zusammenführen. Genossinnen und Genossen sind unermüdet tätig für diese Veranstaltung. Die Mitglieder der Arbeiter-Sports- und Vereinstages, die ganze Arbeiterkraft, sind hiermit eingeladen.

## Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 18. November 1925.

### Allgemeine Flugblattverbreitung.

Kommenden Sonntag, den 15. November, findet in der Stadt Merseburg die erste Flugblattverbreitung statt. Es ist Pflicht aller Parteimitglieder, sich dieser wichtigen Parteiarbeit zu unterziehen. Sein Genosse darf fehlen. Wenn alle erscheinen, ist die Arbeit in kurzer Zeit erledigt. Die Mitglieder treffen sich zur Ausgabe der Flugblätter und Einleitung der Straßen Sonntag früh 8 Uhr im Parteisekretariat.

**Theaterverein Merseburg.** Eine dritte Aufführung des Lustspiels „Nachmittag als Erzieher“ von Otto Ernst soll am Montag, den 18. November, abends 7½ Uhr, im „Kriemhild“ stattfinden. Kartenverkauf in der Geschäftsstelle des Merseburger „Korrespondent“. Um auch Nichtmitgliedern den Besuch der Aufführung zu ermöglichen, werden ausnahmsweise an dieser sonnenamten Vorverkaufsführung Karten an Nichtmitglieder zum Preise von 1,00 Mark einschließlich Vorverkaufsgeld abgegeben. Briefe für Mitglieder 1,80 Mark. Das Geld wird durch erhaltene Besondere Kauteler aufgeführt.

**Wochenmarkt und Ausflug.** Wegen des Duktages wird der auf Mittwoch, den 18. November, fallende Wochenmarkt auf Dienstag, den 17. November, verlegt.

**Schwab.** Stadteroberungsplanung. Die am 2. November abgehaltene Sitzung betrafte für die Anwohnerhäuser in der Gegend um Umgebung der Nos 300 Wf., bescheiden dem Magistrat in Sachverständigen für die aus diesen bestehenden Plänen 100 Wf. Die eine vom Magistrat einverleibte Grundstücksverteilung, eine Vertrag zwischen der Kirchengemeinde und dem Magistrat, den die Kirche betreffen, wurde nicht als dringlich anerkannt und an den Magistrat zurückgewiesen, damit die Anwohner Gelegenheit erhalten, sich mit den von der Kirche getroffenen nachteiligen Bestimmungen vertraut zu machen. Zum Veranschaulichungsleistung lagen zwei Resolutionen, eine von der SPD und eine vom Deberer Komitee (Ordnungsabteilung) vor. Beide waren einstimmig, nur mit anderen Worten, bestellte. Um eine einstimmige Annahme zu erhalten, hat mit den von der Kirche vertretenen, wurde seitens unserer Genossen Veto bei den SPD-Mitgliedern empfohlen, ihre Resolution zurückzuziehen, was aber nicht gelang. Die Resolution wurde dann von der SPD angenommen. Der Magistrat übertrug die Arbeiterberücksichtigung auf den Eifenbahn, die sich an einem Uebel einmündigen hat, das bringen der Abänderung bedarf. Der Magistrat als Mitglied des Verkehrsvereins soll bringen um Abstellung dieses unvollständigen Aufstehens bei den betreffenden Stellen vorteilhaft werden. Der Verkehrsvereins Schriftführer (Ordnungsabteilung), Mitglied der Wohnungskommission, wünscht, daß bei dem bestehenden Staatsprogramm für die meisten Familien, die auf Grund der Verhältnisse in anderen Wohnstätten nicht untergebracht werden können, der Bau von Wohnhäusern primitiver Art vorgezogen werden soll. Diese Meinung ist eine einseitige Ausdrucks hervor. Der Bau von sogenannten Armenhäusern wurde unerwartet glatt abgelehnt. Der Ruch der Lebens ist doch der, daß die Hausbesitzer alle unlieblichen Mieter abstoßen und der Stadtkommune aufhängen. Wenn genau nicht, werden erhebliche Wohnungen geschaffen. Der Stadtk. Martin Baumhauer des Hausbesitzersvereins, wollte an Hand von Zahlen der Veranschaulichung vorführen, daß eigentlich keine große Wohnnot bestände, und wenn die Wohnnot aufgegeben würde, so wäre die Wohnnot nicht zu befürchten. Sämtliche Martin an der Hand der Bauhaltungen berichtet, so wäre ein anderes Ergebnis herausgekommen. Genosse B e b o I d stellte diese falsche Rechnung richtig. Der Martin berichtigt nicht den Geburtstermin während der Kriegsjahre, die Bauhaltungen bei vielen Kriegsveteranen und die enorm hohe Zahl der Beschäftigten während und nach dem Kriege. Für die Aufhebung der Wohnnotspflicht kommt nur der Profit des Hausbesitzers in Frage. Einigenmaßen Abhilfe kann nur geschaffen werden, wenn die Erträge der Gausainsamer voll und nicht mehr wie bisher ein geringer Bruchteil am Hausbesitzer verbleiben. Die Gausainsamer werden im bescheidenen Wohnraum, deren Mietpreis zwischen 400 und 500 Wf. schwankt, auch den armen Familien zugänglich zu machen, muß der Magistrat Mittel und Wege finden, die Mietpreise beherrschend herabzusetzen. Dies kann eventuell zwischen durch Aufhebung der Gausainsamer, die von den Anwohnern größerer Privathäuser bewohnt werden müßten. Aber dieser Vorstoß fand wenig Beachtung. Die SPD-Mitglieder schwärmen über den möglichen Nutzen, aber einen brauchbaren Vorstoß können sie nicht machen. Erstens werden unsere Vertreter dahin wirken, daß eine merkwürdige Erleichterung eintritt.

**Große Neueingänge**  
in  
**Metall-Bettstellen**  
für Erwachsene und Kinder

**Matratzen / Reform-Unterbetten / Ruhebetten**  
**Moderne Rohrmöbel - Garnituren und Einzelstücke**

zu niedrigsten Tagespreisen  
teilweise bedeutend herabgesetzt.

**Otto Döbkwitz, Merseburg**  
Sonderabteilung im Erdgeschoß.

**Ob Sie den Leuten auf das Dach steigen**



**ob Sie an der Drehbank stehen oder ob Sie anstreichen oder tapazieren, wir haben für jeden Beruf die richtige Bekleidung, für: Tischler, Maurer, Schosser, Maier, Friseur, Eisenbahner, Steiger, Köche, Konditoren, Fleischer, Diener, Kellner, Lageristen, Schriftsetzer, Aerzte.**

Blau Schloß-Anzüge Haustuch, Dreil und Pilot	5,90	Maurerjacken u. -Hosen pa. weiß, Pilot und Dreil	5,50
Malerkittel u. -Büsen Nessel	4,65	Maurer-Büsen hellgestreift Regatta	4,25
Arbeitsbuisen dunkel gestreift, Regatta	3,95	Berufsmäntel für Damen u. Herren	5,90
Mechanikerkittel	7,50	Strickwesten braun und schwarz	4,75
Schriftsetzer-Kittel dunkel gestreift, Regatta	7,50	Strickwesten z. Fleischer schwarz, marine u. rot	7,50
Manchester-Hosen braun, oliv und grau	10,90	Fleischer-Jacken warm gestreift, aus halbar Flanell Jacken und braun	18,50
Pilot-Hosen gestreift, braun und schwarz	4,90	Walk-Jacken braun und grau	8,10
Schürzen weiß, grau, blau und grün	2,25	Barchent-Hemden hell- und dunkelgestreift	4,25
Normal-Unterkleidung für Kinder	2,10	Normal-Hemden bewährte Qualitäten	2,45

**Original Mosberg-Kleidung**

**S. Weiss**  
HALLE AM MARKT  
Zweiggeschäft: MERSEBURG, Kleine Ritterstraße 4  
BITTBERG, Walter-Rathenau-Straße 60

**Zentralbibliothek Halle**  
Sonderabteilung  
Öffnungszeiten: am Donnerstag, abends 6 bis 8 Uhr. - Wählerverzeichnis  
ab 10 Uhr in der Volksbuchhandlung, Gars 42/44

**Allmliche Bekanntmachungen**

**Einleben**

Das Betriebsunternehmer-Verzeichnis der landwirtschaftlichen Betriebe (für Kleinrentner und Bäcker) ist — soweit auf die Angaben über die Besitz- oder Pachtübertragungen gemäß worden sind — berichtigt und liegt vom 16. November bis einschließlich 30. November im Stadtbüreauamt, Herrenstraße 10, Zimmer 1, öffentlich aus. Einwendungen gegen die Eintragung sind innerhalb eines Monats nach Ablauf der Ausfertigung schriftlich bei uns anzubringen. Wer also keine Abgrenzung mehr beantragt, hat diese im Stadtbüreauamt abzugeben.

Nach Ablauf dieser Frist können Abmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden. Einleben, den 10. November 1925.  
77-5 Der Stadt-Ausschuß.

**Unsere Freunde**

und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Kaffees immer wieder das Volksblatt verlangen. Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt.

**Allg. Konsumverein Halle u. Umg.**  
c. G. m. b. H.

Wir empfehlen unseren werlen Hausfrauen:

**Leigwaren**  
wie Mattaroni und alle Sorten Nudeln aus bestem Rohmaterial in preislich faulderen Räumern hergestellt.  
GEO-Grangriffe besitzen hervorragenden Nährwert.

**Mansfelder Seckreis**

Zur Begründung der Wahlberechtigung für die Kreisversammlung habe ich mich öffentlich in der Sitzung des Wahlauusschusses am Montag, den 16. November, nachmittags 2½ Uhr, im Sitzungssaal des Kreisbüreauamtes an dem, zu welcher die Wahlberechtigten des Mansfelder Seckreises als Wähler Zutritt haben. Einleben, den 11. November 1925.  
Der Vorsitzende des Kreisauusschusses

**Leigwaren**  
wie Mattaroni und alle Sorten Nudeln aus bestem Rohmaterial in preislich faulderen Räumern hergestellt.  
GEO-Grangriffe besitzen hervorragenden Nährwert.





